

Mitteilungen

Dezember · Januar · Februar



Heft 4 · 2017



Nikolaus-Aktion
6. Dezember 2017

Für Dich, für uns, für alle

Beitrag	Seite
Inhaltsverzeichnis / Impressum	3
Vorwort	5
Aus der Vereinsarbeit: Bürgervereinsrunde beim Oberbürgermeister, Bürgerversammlung	7
Aktuelles im Vereinsgebiet: Ehemaliges Forsthaus	11
Aus der Vereinsarbeit: Seilbahn und Trampolin für unsere Kinder	13
Aktuelles im Vereinsgebiet: Weihnachtsbaumsammelstellen	15
Veranstaltungen des Bürgervereins	15
Aus der Vereinsarbeit: Nikolaus-Aktion	19
Aus dem Vereinsleben: Trauer und Ehrungen	21
Aus der Gebrüder-Grimm-Schule	23
Beitrittserklärung	27
Aus unseren Kindergärten: Kindergarten St. Jobst	29
Aktuelles im Vereinsgebiet: Neues zum (Oberen) Wöhrder See	30
Historisches: Auf den Spuren von Sir Lorenz Stauber	35
Veranstaltungen im Vereinsgebiet	41
Nachbarschaft im Vereinsgebiet: Mit Sicherheit alt werden	43
Aus unseren Kirchengemeinden: Allerheiligen / St. Jobst	49
Kinderseiten	51
Aktuelles fürs Vereinsgebiet: Hochschule für Musik	57
Gesundheit: So kommen Kinder fit durch den Winter	59

Impressum

Herausgeber:	Bürgerverein Nürnberg Jobst-Erlenstegen e. V.
Geschäftsstelle:	Spitalhof 3 · 90491 Nürnberg Telefon: 0911 / 5984928 · Fax: 0911 / 6695044 Internet: www.bv-jobst-erlenstegen.de E-Mail: info@bv-jobst-erlenstegen.de
Bankverbindungen:	Sparkasse Nürnberg IBAN: DE14 7605 0101 0001 5068 71 · BIC: SSKNDE77XXX Spendenkonto: IBAN: DE29 7605 0101 0006 0567 74 · BIC: SSKNDE77XXX
V.i.S.d.P.	Annette Gröschner
Anzeigenverwaltung:	Helga Vöckler · Telefon: 0911 / 595731 E-Mail: helga.voeckler@bv-jobst-erlenstegen.de
Erscheinungsweise:	Vierteljährlich
Auflage und Datum:	8.200 · Dezember 2017, Heft 4
Digitale Vorstufe:	www.msk-medianservice.de
Druck:	Nova.Druck Goppert GmbH · Andernacher Str. 20 · 90411 Nürnberg
Verteilung:	AKR Direktwerbung Kurt Ruben

Veröffentlichte Beiträge geben nicht immer die Meinung des Vereins wieder, sondern die des Verfassers. Ein Nachdruck von Texten oder Anzeigen, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Die Redaktion behält sich das Recht vor, zugesendete Texte bei Platzmangel zu kürzen.



WOCHENMARKT *Erlenstegen*

Auch im Winter ist unser Markt gemütlich. Neben weihnachtlichen Spezialitäten und frischen Produkten direkt vom Erzeuger gibt's zum Aufwärmen Glühwein mit Plätzchen, Kaffeespezialitäten, Lebkuchen, leckere Bratäpfel oder eine heiße Suppe ...



Auch im Winter sind alle Besucher bester Stimmung und genießen das Treffen mit Nachbarn und Freunden.

Foto: Petersen

MARKT*treff* : Immer etwas los...

An den Advents-Markttagen erwarten Sie neben vorweihnachtlicher Atmosphäre auch schöne und leckere Geschenkideen. Oder Sie finden kulinarische Mitbringsel in Form von winterlichen Marmeladenkreationen, Chutneys, Lebkuchen und Plätzchen, Liköre, erlesene Pralinen, französische Köstlichkeiten und unseren Erlenstegener Honig. Außerdem alle Zutaten für ein festliches Weihnachts-Menü.

CSP

Unsere Markthändler und der Bürgerverein wünschen allen Kundinnen und Kunden eine geruhsame Adventszeit und ein schönes Weihnachtsfest!

Öffnungszeiten: jeden Donnerstag von 8 bis 16 Uhr

Marktplatz: Nürnberg-Erlenstegen, Erlenstegenstraße, Haltestelle Platnersberg.

Machen Sie mit: Unterstützen Sie unseren Wochenmarkt durch eine Mitgliedschaft im **Bürgerverein Jobst-Erlenstegen**. Wir sind der Initiator und Wegbegleiter unseres beliebten Selbsterzeuger-Marktes.

An die Kunden, die mit dem Auto kommen: Bitte parken Sie rechtskonform und behindern Sie nicht durch falsches Parken in der Stielerstraße die Notfallfahrzeuge zur Seniorenwohnanlage Platnersberg! Es könnte auch Sie treffen!

Für Dich, für uns, für alle

Liebe Jobster, liebe Erlenstegerer,

viel erreicht haben wir im vergangenen Jahr, es war gefüllt mit zahlreichen Ereignissen und Veranstaltungen. Zunächst erfolgte unser Umzug in den Spitalhof, den wir im Mai mit einem Tag der offenen Tür und vielen Gästen feierten. Bald darauf begrüßten wir unser 1000. Mitglied. Im Frühjahr wurde auf unser Bitten hin die Betongitterwand in der Kleiststraße neu bepflanzt, die Spielplatzenerweiterung auf dem Platnersberg genehmigt, später die besondere Pflege der gepflanzten jungen Ginkgos zugesagt, eine zusätzliche Sammelstelle für Weihnachtsbäume ausgewiesen – und seit Dezember 2016 fährt der von uns eingeforderte Bus, der Nord mit Süd verbindet. Wir organisierten Infoveranstaltungen zur Neubebauung des ehemaligen Porschegeländes und auch zur Neugestaltung des Oberen Wöhrder Sees – Themen, die die Bewohner von St. Jobst und Erlenstegen interessieren und beschäftigen. Auch ein Ganztagesausflug mit dem Bus nach Amberg wurde begeistert angenommen, ebenso Altstadtführungen und unsere Veranstaltung „Europa braucht Humor“. Im Juli feierten wir das große Bärenbrunnenfest mit zahlreichen Gästen und einem tollen Programm, im November genossen wir das Fisch- und Gansessen und jetzt stehen wir vor der Nikolaus-Aktion:



Einladung zur Nikolaus-Aktion am Mittwoch, 6. Dezember 2017, 16:30 – 18:30 Uhr, eine Benefizveranstaltung zugunsten bedürftiger Familien in St. Jobst und Erlenstegen

Wie seit 2004 jährlich treffen wir uns auf dem Spielplatz des Platnersberges, verkaufen selbstgebackene Plätzchen und Stollen, schenken Glühwein aus und erfreuen uns an musikalischen Vorträgen einer Klasse der Gebrüder-Grimm-Schule und am Besuch des Nikolaus. Der Erlös wird von uns direkt (manchmal über Erzieher und Lehrer) an die bedürftigen Familien verteilt für unterschiedlichste Notwendigkeiten: Kleidung, Möbel, Kinderwagen, Schulsachen, Waschmaschine ... Die Begünstigten sind dankbar, daß wir an sie denken. Herzlichen Dank im Namen dieser Familien!

Unser Bürgerverein ist wichtig und aktiv: Wir vertreten bürgerschaftliche Angelegenheiten und Interessen gegenüber der Verwaltung und Politik - parteipolitisch, weltanschaulich und religiös neutral. Zweck des Vereins ist es, die Belange des Stadtteils zu wahren und zu fördern und zur Verbesserung und Verschönerung aller der Allgemeinheit dienenden Einrichtungen beizutragen.

Sollten Sie die Aktivitäten und das Engagement des Bürgervereins unterstützenswert finden, werden Sie Mitglied – aktiv oder auch passiv. Mit 15 Euro sind Sie dabei! Für 2017 fällt kein Jahresbeitrag mehr an. Die **Beitrittserklärung** finden Sie auf Seite 27.

Ich wünsche Ihnen auch im Namen des Vorstandes eine schöne Weihnachtszeit, danach einen fröhlichen, gesunden Jahreswechsel und anschließend ein friedliches und wunderbares Jahr 2018!

Ihre Annette Gröschner, 1. Vorsitzende

Der Bürgerverein Nürnberg Jobst-Erlenstegen wünscht allen Mitgliedern, Lesern, Inserenten und Freunden ein harmonisches, fröhliches Weihnachtsfest und für das Jahr 2018 Gesundheit und Erfolge bei allen Aufgaben!



Aus der Vereinsarbeit

Bürgervereinsrunde der Arbeitsgemeinschaft der Bürger- und Vorstadtvereine Nürnberg e. V. mit dem Oberbürgermeister am 11. Oktober 2017

Drei Mal jährlich erhalten die Bürger- und Vorstadtvereine eine Einladung von Oberbürgermeister Dr. Maly, mit ihm und der Stadtspitze „Störfaktoren“ in den Stadtteilen zu diskutieren. Wir greifen hierfür Themen auf, die durch die Bürger an uns herangetragen werden. - Für die Runde mit dem Oberbürgermeister und seinen Referenten im Oktober 2017 hatten wir 4 Anliegen eingereicht und diskutiert. Hier eine Zusammenfassung inkl. der Antworten:

1. Ampelanlage Eichendorffstraße Kreuzung Stadenstraße/Hubertusstraße erwünscht

Bürgerverein und Förderverein der Gebrüder-Grimm-Schule sehen an dieser Kreuzung eine Gefahrenquelle für Schulkinder und auch andere Verkehrsteilnehmer. Die Mittagsbetreuung befindet sich ab September 2017 in der Eichendorffstraße 24, so dass die Kinder hier die Kreuzung queren müssen. Der alternative Weg über den Zebrastreifen in der Eichendorffstraße Höhe ev. Kindergarten kommt nicht in Betracht, weil auf der nördlichen Straßenseite im unteren Bereich kein Gehweg vorhanden ist. Die vorhandene Fußgängerampel regelt zwar den Verkehr in der Eichendorffstraße, aber die Stadenstraße ist nicht signalisiert, und bei dem immer weiter zunehmenden Verkehr durch das Martha-Maria-Krankenhaus sind Querung und Abbiegen gefährlich. Positiver Nebeneffekt: Vielleicht könnte man mit einer Ampel eine gewisse Geschwindigkeitsregulierung erreichen und auch den Stau vor der Erlenstegenstraße entzerren.

Antrag: Wir bitten um Überprüfung, ob eine Signalanlage hier möglich ist.

Antwort Baureferent Ulrich: *Die Verkehrssituation wird überprüft, aber derzeit sind keine finanziellen Mittel für eine Signalanlage an diesem Standort vorhanden.*

2. Wartehäuschen an Bus-Haltestellen Heinemannbrücke erwünscht

Seit der neuen Ringbuslinie (Dezember 2016) müssen Busfahrgäste der Linie 40 in die Linie 65 Haltestelle Heinemannbrücke umsteigen, um z. B. ihr Ziel Richtung Nordostbahnhof zu erreichen. Wir bemängeln, dass an den Haltestellen keine Wartehäuschen bzw. zumindest Sitzgelegenheiten und ein Dach vorhanden sind. Die Fahrgäste sind völlig ungeschützt Hitze, Kälte, Sturm und Regen ausgesetzt, dies empfinden wir als unzumutbar.

Antrag: Wir bitten um Installierung der fehlenden Bushäuschen an den Umsteigepunkten.

Antwort Baureferent Ulrich: *Ein Wartehäuschen wurde errichtet.*

3. Neue Weihnachtsbaumsammelstelle Bereich Dr.-Carlo-Schmid-Straße?

Bereits im Frühjahr 2016 wünschten wir eine zusätzliche Weihnachtsbaumsammelstelle in unserem Vereinsgebiet, und zwar im Bereich der Dr.-Carlo-Schmid-Straße. Der vorgeschlagene Platz (zwischen den Einmündungen der Kaepfelstraße, in Höhe des Parkplatzes) sollte überprüft werden, eine Antwort steht noch aus.

Frage: Es ist kurz vor der Weihnachtsbaumsaison 2017. Wie ist die Prüfung ausgefallen?

Antwort Umweltreferent Dr. Pluschke: *Die neue Sammelstelle wird in der Saison 2017/18 ausgewiesen.*

Aus der Vereinsarbeit

4. Pflege Europaplatz und Bäume für die Menschenrechte unzureichend

In diesem Jahr wurde von der Stadt Nürnberg 60 Jahre EU mit vielen schönen Veranstaltungen gefeiert. Unsere Teilnahme mit einem Fest auf dem Europaplatz zeigte wieder einmal, dass die Pflege des Europaplatzes mangelhaft ist. Es sieht oft nach einem verkrauteten Platz aus statt nach gartenkünstlerisch angelegten Pflanzbeeten. Auch die Bäume für die Menschenrechte auf dem Rechenberg (einer vom BV) und der Ginkgo auf dem Platnersberg (gestiftet vom BV) gedeihen nur spärlich und bedürfen der Pflege.

Antrag: Wir bitten um eine regelmäßige und gute Pflege des Europaplatzes und um Düngung bzw. fachrechte, wachstumsfördernde Pflege der Ginkgos in den Parkanlagen Platnersberg und Rechenberg.

Antwort Bürgermeister Vogel: *Der Europaplatz zeigt keine Mängel. Bei den Ginkgos werden die notwendigen Maßnahmen durchgeführt.*

Annette Gröschner

Einladung der Stadt Nürnberg/Oberbürgermeister

Bürgerversammlung für die Stadtteile Erlenstegen, St. Jobst, Mögeldorf und Laufamholz

Donnerstag, 25. Januar 2018, 19:30 Uhr

Turnhalle der Theodor-Billroth-Schule, Billrothstr. 16 (Mögeldorf)

Bürgerversammlungen sind Gelegenheiten für einen direkten Dialog zwischen Oberbürgermeister und Verwaltungsspitze und den Nürnberger Bürgerinnen und Bürgern. Im Abstand von 2 Jahren wird vor Ort in den Stadtteilen gemeinsam mit den Bürgervereinen über Anregungen und Wünsche der Bevölkerung diskutiert. Darüber hinaus informiert die Verwaltung über Planungen und Entwicklungen aus den Stadtteilen.

Alle sind herzlich eingeladen, mitzudiskutieren. Nach den Bürgervereinen haben die einzelnen Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, ihre Anliegen vorzutragen.



Das alte Forsthaus in Erlenstegen - bald in neuem Glanz

Es war eine Dauerbaustelle in einem verwilderten Umfeld, das alte Forsthaus, Erlenstegenstraße 89, das jetzt aufwendig und nach denkmalschutzrechtlichen Gesichtspunkten saniert und einer neuen Nutzung zugeführt wird. Unter der Regie des Architekturbüros Irmgard Belz und einem engagierten Investor erfolgt eine Komplettsanierung durch fachkundige Handwerksbetriebe. Die Innen- und Außenmauern sowie die Holzbalken des Fachwerks wurden komplett freigelegt. Bereits fachgerecht ausgebessert sind die defekten Holzteile, das Verputzen der Wände mit mineralischem Mörtel steht als nächstes an. Das Dach wird zur Zeit mit Biberschwanz-Ziegeln („Spitzziegel“) komplett neu gedeckt und die alten Fenster durch Stulpenfenster mit schlanken Sprossen ersetzt.



Die Innen- und Außenmauern sowie die Holzbalken des Fachwerks wurden komplett freigelegt. Bereits fachgerecht ausgebessert sind die defekten Holzteile, das Verputzen der Wände mit mineralischem Mörtel steht als nächstes an. Das Dach wird zur Zeit mit Biberschwanz-Ziegeln („Spitzziegel“) komplett neu gedeckt und die alten Fenster durch Stulpenfenster mit schlanken Sprossen ersetzt.



Die Räumlichkeiten im Erdgeschoss werden künftig durch ein Versicherungsbüro genutzt und bieten modernsten Wohnkomfort mit Fußbodenheizung und Parkett- bzw. -Steinböden. Der Einzug soll noch in diesem Jahr erfolgen.

Im 1. Ober- und Dach-Geschoss entstehen 4 kleinere Wohnungen, deren Fertigstellung allerdings erst für 2018 eingeplant ist. Der Vorplatz des Fachwerkhäuses wird offen hin zu Gehweg und Straße ausgelegt sein und mit Parkplätzen und Grünflächen aufgewertet.

Die Herangehensweise und qualitätsvolle Umsetzung des alten Forsthauses zeugt von einem hohen Verantwortungsgefühl des Eigentümers und man kann nur wünschen, dass dies auch zum Zollhaus auf dem Nachbargrundstück überspringt.

Seilbahn und Trampolin für unsere Kinder

Seilbahn auf dem Platnersberg

Auf Seite 9 laden wir zur Bürgerversammlung ein. Die letzte fand im Januar 2016 statt, am selben Tag – wie üblich – eine Kinderversammlung. Hierbei wünschten viele Kinder eine Spielplatzweiterung auf dem Platnersberg für etwas Ältere, ihr großer Wunsch: eine Hangrutsche oder eine Seilbahn. Der Bürgerverein griff das Thema auf und diskutierte bei Ortsterminen mit der Verwaltung die Möglichkeiten. Jetzt scheint ein Ergebnis nahe: eine Seilbahn bei der Vogelstimmntafel. Zunächst aber müssen noch die Baumverhältnisse überprüft werden, denn die wunderschönen Eichen sollen ja in der gesamten Parkanlage erhalten bleiben. Spielgeräte sind da eher hinderlich und zerstörend. Wir hoffen aber sehr, dass die Prüfung noch im November positiv ausfällt für Bäume und Kinder, so dass hier im Frühjahr die ersehnte Seilbahn aufgestellt werden kann – mit finanzieller Unterstützung des Bürgervereins.



Delphin-Trampolin am Nordostbahnhof

Diese Trampolinanlage begeistert viele Kinder und Jugendliche aus den umliegenden Stadtteilen. Umso trauriger war man, als dem jahrelangen Pächter eine Kündigung vonseiten der Stadt für den 31. Dezember 2017 ausgesprochen wurde. Grund hierfür: Wegen der Entstehung neuer Mehrfamilienhäuser muss auf dieser Fläche eine Grünanlage mit Spielplatz eingerichtet werden. Wir machten uns bei Bürgermeister Vogel stark für den Erhalt der Trampolin-Anlage bzw. für einen neuen Standort in der Nähe. Ersteres erweist sich als rechtlich unmöglich, letzteres als äußerst schwierig. Erfreulicherweise konnte nun aber die Stadt nach Aussagen von BM Vogel den Mietvertrag bis Ende 2018 verlängern, weil die Wohnbebauung noch nicht so bald abgeschlossen wird. Jetzt gewinnt man ein ganzes Jahr, um nach einem neuen Standort zu suchen – und so lange kann an unveränderter Stelle fröhlich weiter gehüpft werden!

Annette Gröschner

Tipps für ein kleines Weihnachtsgeschenk, nur 3 Euro:

Broschüre Die Straßennamen im Bereich des Bürgervereins Nürnberg Jobst-Erlenstegen

Gemarkung Erlenstegen, Ost-Schoppershof
Straßennamen und was sie uns sagen
- Dr. Horst-Dieter Beyerstedt -
Hrsg. Bürgerverein Jobst-Erlenstegen e.V.



Zu erwerben bei Optik Kastner, Erlenstegenstr. 87
zu den offiziellen Geschäftszeiten

Aktuelles im Vereinsgebiet

Wohin mit dem Weihnachtsbaum danach? Sammelstellen für Weihnachtsbäume, wo?

Wild entsorgen ist doch viel einfacher, aber nicht richtig und nicht schön!

Entsorgen Sie Ihren Weihnachtsbaum an folgenden von der Stadt ausgewiesenen Sammelstellen in unserem Vereinsgebiet:

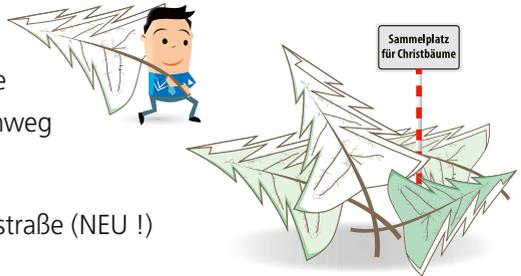
Bismarckstraße / Ecke Hardenbergstraße

Eichendorffstraße / Ecke Voßstraße
bei der Grünfläche

Thumenberger Weg / Ecke Ewaldstraße

Thumenberger Weg / Ecke Steinplattenweg
bei den Glascontainern

Dr. Carlo-Schmid-Straße
zwischen den Einmündungen Kaepfelstraße (NEU !)



Veranstaltungen des Bürgervereins

■ Benefiz-Nikolaus-Aktion

auf dem Platnersberg am 6. Dezember 16:30 – 18:30 Uhr (s. S. 19)

■ Besuch des Funkhauses

Mi. 25. Januar 2018

Für Mitglieder mit Anmeldung beim BV

■ Neue Buslinie 45 – Info-Veranstaltung

Beobachtungen und Auswertungen der VAG
Erfahrungen und Anliegen der Bürger/Fahrgäste

Freitag, 23. Februar 2018, 19 Uhr

im großen Saal des Gemeindehauses der ev. Kirchengemeinde St. Jobst
Äuß. Sulzbacher Str. 146, 90491 Nürnberg

Für alle!

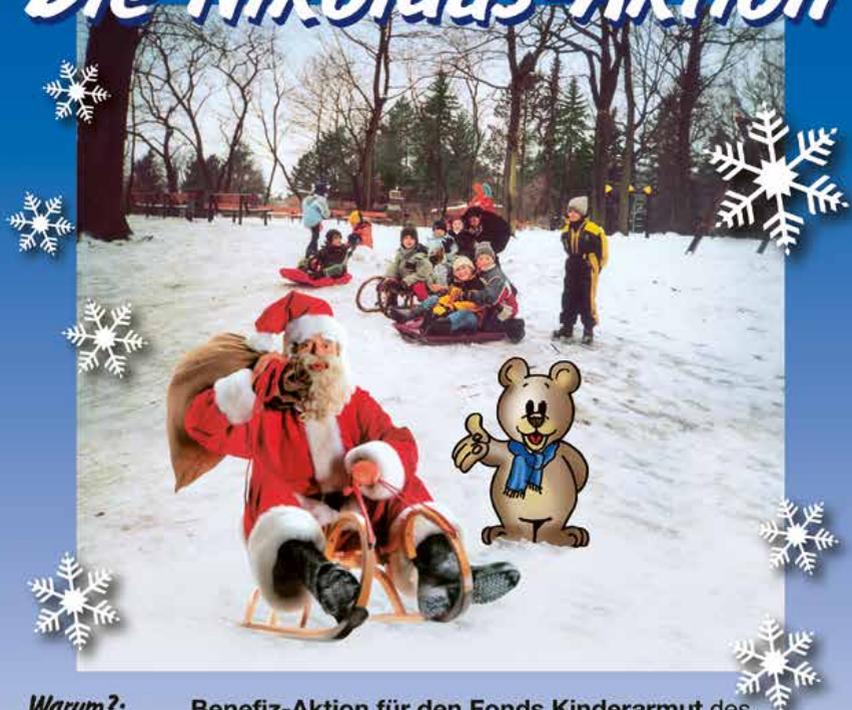
■ Jahreshauptversammlung für Mitglieder (mit Wahl):

Do. 22. März 2017, 19:30 Uhr

Stammtisch jeden 2. Donnerstag des Monats ab 19 Uhr, im „Goldenen Stern“ in der Erlenstegenstr. 95 (für Mitglieder und Interessierte). Die nächsten Termine: 14. Dezember 2017, 11. Januar, 8. Februar und 8. März 2018.

Egal, ob Sie Mitglied sind oder nicht, wir sind dankbar für alle Anregungen, Vorschläge oder Ideen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Nikolaus-Aktion



- Warum?:** Benefiz-Aktion für den Fonds Kinderarmut des Bürgervereins Jobst-Erlenstegen. Verkaufserlös zugunsten bedürftiger Familien im Vereinsgebiet.
- Was gibt's?:** Glühwein, Plätzchen, Stollen ...
- Wann?:** **Mittwoch, 6. Dezember 2017, 16.30 – 18.30 Uhr**
- Wo?:** Platnersberg, Spielplatz
- Was noch?:** Schüler der Gebrüder-Grimm-Schule singen und musizieren um 17 Uhr.
Der Nikolaus kommt für alle Kinder!

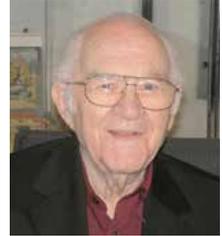
Für Dich, für uns, für alle

Der Bürgerverein Nürnberg Jobst-Erlenstegen e. V. trauert um seinen ehemaligen Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden

Hans Wolf

Er verstarb am 31. August 2017 im Alter von 89 Jahren

Hans Wolf war seit 1984 Mitglied, von 2000 bis 2002 Vorsitzender unseres Vereins und seitdem Ehrenvorsitzender. Er setzte sich mit Umsicht, Engagement und menschlicher Wärme für die Belange der Stadtteile Erlenstegen und St. Jobst ein. Seinem Friseursalon gab er mit wunderbaren historischen Fotos des Vereinsgebiets ein ganz besonderes Ambiente. Wir danken ihm für die jahrzehntelange großartige Arbeit. Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.



Ehrungen verdienter Mitglieder

Drei weibliche aktive Mitglieder unseres Bürgervereins erhielten durch Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly am 11. Oktober 2017 im Schönen Saal des Rathauses eine Ehrung für ihre besonderen ehrenamtlichen Tätigkeiten. Nach der Laudatio und Übergabe der Urkunde fanden noch fröhliche Gespräche in großer Runde statt.

Heidemarie Schad und Magdalena Rüger

Frau Schad hatte 2003 die Idee, den historischen Bärenbrunnen auf dem Platnersberg als Osterbrunnen zu schmücken und nahm Frau Rüger gleich mit ins Boot. Kaputtgegangene Eier werden regelmäßig ersetzt durch neu bemalte, hier agiert primär Frau Rüger sehr kreativ und mit viel Hingabe und Geduld. Frau Schad organisiert jährlich alles Notwendige, besorgt Grün und anderes Material und bindet und knotet alles so, dass immer ein wunderschöner Osterbrunnen die Spaziergänger erfreut. - Wir danken beiden Damen für die zahllosen Stunden, die sie ehrenamtlich dem Bürgerverein widmen und so mit ihrer Arbeit den Stadtteil zur Osterzeit wunderbar verschönern (- inzwischen mit weiteren Helfern).

Christa Schmid-Sohnle

Frau Schmid-Sohnle ist seit 2006 Vorstandsmitglied mit diversen Aufgaben, die sie jeweils zur größten Zufriedenheit erfüllt: Sie kümmert sich um den Versand der Mitgliederrundschreiben und der Vereinszeitung. Ebenso organisiert sie die Vereinsveranstaltungen im Gemeindesaal der ev. Kirche St. Jobst und wirkt aktiv und zeitintensiv mit bei weiteren Veranstaltungen. Wir danken ihr für diese vielen unverzichtbaren Arbeiten.

Foto: Schäfer, v.l.n.r.: H. Schad, A. Gröschner, Dr. U. Maly, C. Schmid-Sohnle, M. Rüger, E. Most (AGBV)



**Herzlichen
Glückwunsch !**

Aus der Gebrüder-Grimm-Schule



„Guten Morgen, guten Morgen, guten Morgen Sonnenschein...“

Immer Montags ertönt in der Gebrüder-Grimm-Grundschule um ca. 9.15 Uhr Nana Moukouris Liedanfang „Guten Morgen Sonnenschein“ aus den Lautsprechern: Das Schulradio geht los!

Jede Woche informieren wir unsere Mitschüler und Lehrkräfte über aktuelle Neuigkeiten, erinnern alle an wichtige Termine und stellen die Geburtstagskinder der Woche vor.

Dazu gehen wir in das Büro des Hausmeisters Hr. Schaudig und schalten die Lautsprecheranlage an. Das macht großen Spaß, wie man hier sehen kann:



Das Schulradio der Gebrüder-Grimm-Grundschule wird präsentiert von den Klassen 1/2a mit Fr. Wisch und 3/4a mit Fr. Hauenstein.



Kindergarten St. Jobst ist „Ort für Familien“ Erfahrungsfeld brasilianische Küche

Eine multikulturelle Gruppe interessierter Kindergartenfamilien folgte der Einladung von Leni Lenhardt und Rita Brinkjans, um gemeinsam ein brasilianisches Abendessen zuzubereiten und natürlich auch zu essen. Frau Lenhardt hatte aber nicht nur vor zu kochen. Sie legte auch großen Wert darauf, die in der brasilianischen Küche verwendeten Lebensmittel vorzustellen und mit allen Sinnen erfahren zu lassen. So brachte sie nicht nur Bilder und Informationsmaterial von den dort alltäglichen Lebensmitteln mit. Jeder konnte selbst ausprobieren, wie eine Maniokwurzel, Koriander, Kokosnuss und anderes sich anfühlen, riechen und schmecken. Sehr beeindruckend war auch ihre Vorführung, wie eine Kokosnuss mit dem Messer geöffnet wird.



Gemeinsam wurden anschließend Fleisch und Gemüse geschnitten und zu „Bobo de Frango com Mandioca“ also Hähnchenbobo mit Maniokwurzel verarbeitet. „Bobo“ bedeutet dabei Creme. Dieses wurde dann zusammen mit Reis und Koriander und sehr schmackhaften Maniokchips serviert.

Als Nachspeise gab es einen leckeren „Tapioka Kuchen“. Tapioka sind kleine Kügelchen, welche aus Maniokmehl hergestellt werden. Der Kuchen wurde mit süßer Kondensmilch übergossen und mit den frisch geraspelten Kokosflocken bestreut.



Das Wetter sorgte für brasilianische Temperaturen. So konnten wir alle das Essen in angenehmer Atmosphäre im Garten genießen.

Für den Kindergarten St. Jobst
Ihre Melanie Aching (Kigamutter)

Neues zum Oberen Wöhrder See

Am 6. Oktober 2017 hatte der Bürgerverein Jobst-Erlenstegen zu einer Info-Veranstaltung zur Umgestaltung des Oberen Wöhrder Sees eingeladen, und viele Gäste hörten den interessanten Vortrag des Projektleiters Klaus Winkelmaier. Hier die wichtigsten Punkte für unser Vereinsgebiet:

Foto v.l.n.r.: K. Winkelmaier, C. Yazer (WWA), A. Gröschner, W. Köhl



Bilanz und Ausblick zur Umgestaltung der Wasserwelt Wöhrder See (erstellt von: Planungsteam Wöhrder See/Wasserwirtschaftsamt Nürnberg)

Vorgeschichte

Im Rahmen des Vorhabens „Ausbau der Pegnitztaue Ost“ entstand in den Jahren 1968 bis 1980 der Wöhrder See im Osten Nürnbergs. Die Pegnitz wurde aufgestaut und ein etwa 3 km langer See geschaffen. Die Bahnlinie Nürnberg-Schirnding teilt den Wöhrder See in den westlichen Unteren Wöhrder See und den östlichen Oberen Wöhrder See. Die gesamte Wasserfläche des Wöhrder See beträgt ca. 52 ha und beinhaltet am östlichen Seeinlauf einen 2 ha großen Sandfang. Der Sandfang ist eine Art Becken, das die mitgeführten Feststoffe der Pegnitz zurückhalten soll.

Sandfang und Wehr an der Flussstraße



Aus dem Sandfang im Bereich des Seeinlaufes wurden seit Errichtung des Gewässers regelmäßig abgelagerter Sand und Schlamm entnommen. Doch trotz des Sandfanges und dessen Räumungen lagerte sich im unterliegenden Seebereich feines Material und Schlamm ab.

Zudem bringt die Pegnitz aus dem Nürnberger Land viele Nährstoffe mit, was in der

Vergangenheit zu einem starken Wachstum von Unterwasserpflanzen (Makrophyten) und Aufwuchsalgen (Phytobentos) führte. Diese mussten jeden Sommer gemäht und entfernt werden.

Aktuelles im Vereinsgebiet

Mittel- bis langfristig drohte der See zu verlanden. Ein vollständig verlandeter See war aus wasserwirtschaftlicher Sicht keine Lösung, auch die Stadt Nürnberg und die Anwohner sprachen sich eindeutig für die Erhaltung des Sees aus. Ferner wurde errechnet, dass der Unterhalt für die verlandete Fläche mindestens genauso hohe Kosten verursachen würde, wie ein Umbau des Sees.

Aus diesem Grund wurde 2011 auf Initiative des damaligen Umweltministers Dr. Markus Söder das Projekt „**Wasserwelt Wöhrder See**“ ins Leben gerufen. Die Ergebnisse einer Modelluntersuchung der Technischen Universität München zeigten, dass durch wasserbauliche Maßnahmen, insbesondere der Verengung des Fließquerschnittes im See, Ablagerungen zukünftig weitgehend vermindert werden können, da die Fließgeschwindigkeit im See dann wieder zunimmt.

Zielsetzung für den Wöhrder See

Der Wöhrder See wird so umgebaut, dass sich in Zukunft weniger Sedimente am Seegrund ablagern. Zudem wird berücksichtigt, dass der See eine wichtige Funktion als innerstädtischer Erholungsbereich hat. Wasser und Natur sollen in der Stadt erlebbar werden. Während der Untere Wöhrder See der Freizeit und Erholung der Bevölkerung dient, ist der Obere Wöhrder See der Natur bzw. dem Naturerleben vorbehalten. Bei zahlreichen Veranstaltungen im Vorfeld zur Maßnahme konnten die Bevölkerung sowie Bürgervereine und Naturschutzverbände Ideen und Vorschläge zur Planung einbringen und aktiv beim Umbau des Sees mitgestalten.

Umsetzung am Unteren Wöhrder See

In den vergangenen rund 5 Jahren wurde viel getan, um die gesteckten Ziele umzusetzen.

Entlandung

Vielleicht der wichtigste Baustein zur Neugestaltung des Wöhrder See war eine umfangreiche Entlandung. Über mehrere



Wochen wurden im gesamten Unteren Wöhrder See ca. 155.000 m³ Schlamm geborgen und fachgerecht deponiert.

Boulevard

Vor dem bekannten Seniorenheim Sebastianspital wurde eine Vorschüttung am Ufer vorgenommen und ein filigraner Stahlsteg, der Boulevard, errichtet. Der ca. 195 m lange und 4,5 m breite Steg entlastet die beengte Situation für Fußgänger und Radfahrer und ist als unmittelbarer Weg am Wasser zu einem Anziehungspunkt für viele Nürnberger geworden, die mediterranes Flair lieben. An mehreren Stegstützen wurden unter Wasser Leittafeln angebracht, um die Strömung in Richtung See abzulenken und somit Ablagerungen am Seeboden zu vermeiden.

Aktuelles im Vereinsgebiet

Sandstrand

Weiter westlich erfreut der erste Teil des Sandstrandes am Nordufer bereits seit 2013 die Bevölkerung. Auf einer Länge von ca. 120 m wurde der Fließquerschnitt im See durch eine Vorschüttung in den See eingengt und als Sandstrand mit Sitzgelegenheiten und einem Liegedeck gestaltet. Der zweite Bauabschnitt im Anschluss an den bestehenden Strand Richtung Osten wurde am 04. Oktober 2017 begonnen und soll im April 2018 zusammen mit der Uferpromenade, die von der Stadt Nürnberg geplant wurde, eröffnet werden. Auf einer Länge von 90 m werden die bereits im ersten Bauabschnitt vorhandenen Gestaltungselemente aus Sandflächen und Sitzstufen im zweiten Bauabschnitt wieder aufgenommen und fortgeführt. Ca. 930 Tonnen Sand werden aufgebracht. Das entspricht rund 50 LKW-Ladungen. An die Sandfläche mit Sitzstufen schließt sich eine 35 m lange Uferwiese an. Den östlichen Abschluss bildet eine rund 500 m² große Röhrichtfläche, ein wichtiger Lebensraum für viele Tierarten.

„Riff“

Ein weiterer Baustein zur Einengung des Fließquerschnittes ist ein „**inselartiger**“ **Baukörper („Riff“)** in der Seemitte. Von der Bevölkerung, den Bürgervereinen und den Naturschutzverbänden war gewünscht, die vorhandene Blickbeziehung über den See nicht zu verändern. Deshalb endet die „Insel“ ca. 80 cm unter der Wasseroberfläche. Ihre Größe von ca. 3,7 ha ist an den über Wasser sichtbaren sichelförmigen Enden zu erkennen, die mittlerweile mit Schilf bepflanzt wurden.

Öko-Inseln

Am Nordufer zwischen dem Sandstrand und dem Boulevard wurden im Abstand von 10 m vom Ufer drei Öko-Inseln als Ausgleichsfläche mit einer Gesamtgröße von ca. 600 m² geschüttet. Diese sollen noch in diesem Jahr mit Schilf und Röhricht bepflanzt werden. Die für Verlandungszonen charakteristischen Röhrichtflächen fehlten bisher am Wöhrder See vollständig. Von den Röhrichtinseln profitieren vor allem Vogelarten der Röhrichtzone.

Damm an der Norikusbucht

Die Norikus-Bucht am Südufer war kaum durchströmt, so dass sich dort vermehrt organisches Material und Sedimente ablagerten. Der neue Damm an der Norikusbucht trennt die neu gestaltete Bucht vom Unteren Wöhrder See ab und sorgt für geringere Ablagerungen. Das in die Bucht einströmende Wasser durchfließt einen Pflanzenfilter. Dadurch wird in diesem Bereich die Wasserqualität weiter verbessert. Fußgänger können in den Sommermonaten auf einem Fußweg über den Damm unmittelbar am Wasser spazieren und die zahlreichen einheimischen Wasservögel beobachten. In den Wintermonaten wird der Damm zum Schutz der zahlreichen Rast- und Zugvögel gesperrt.

Bachlauf

Der Bachlauf an der Kressengartenstraße in der Nähe des öffentlichen Parkplatzes am Norikus verbindet den Wöhrder See mit dem Goldbach und ermöglicht die Verbesserung der biologischen Durchgängigkeit zwischen dem See und der unterliegenden Pegnitz. Es entstand ein Lebensraum für Tier- und Pflanzenarten kleiner Fließgewässer. Wasser und Natur werden in der Stadt erlebbar. Die Umbaumaßnahmen am Unteren Wöhrder See sind im Wesentlichen abgeschlossen und unsere Planungen konzentrieren sich nun auf den Oberen Wöhrder See.

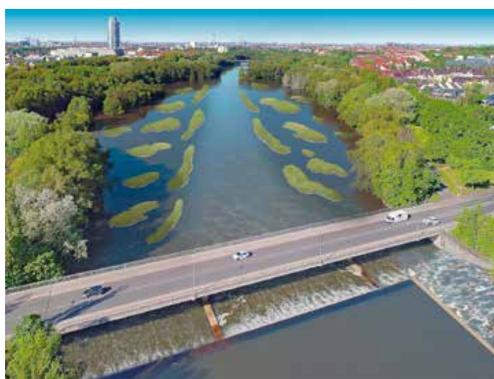
Aktuelles im Vereinsgebiet

Planungen am Oberen Wöhrder See



Inselwelt

Der Obere Wöhrder See weist eine monotone Wasserfläche auf. Abhilfe und Abwechslung kann eine neu gestaltete Inselwelt schaffen. Steile Uferböschungen am Nordufer des Oberen Wöhrder See werden flach ins Wasser ausgezogen, davor zusätzlich eine Reihe von Inseln angelegt. So kann sich Röhricht in den Verlandungsbereichen entwickeln, ein Lebensraum, der am Wöhrder See bisher kaum vorkommt. In den Röhrichtbereichen ist die Besiedelungsvielfalt hoch, hier brüten z.B. Haubentaucher, Zwergtaucher, Rallen und verschiedene Rohrsängerarten. Grünfrösche oder die Ringelnatter finden Unterschlupf, Libellen jagen oft am Röhrichtsaum, Schnecken und Muscheln leben in der amphibischen Zone oder im Wurzelbereich. Insekten nutzen die Halme als Überwinterungsquartier. Durch die Gestaltung der Inseln und Uferzonen entsteht eine neue Seestruktur. Diese erhöht die Fließgeschwindigkeit, folglich kommt es zu geringen Ablagerungen und Klein- und Jungfische erhalten neuen Lebensraum.



Fischweg/Durchgängigkeit

Das feste Wehr am Oberen Wöhrder See, das parallel zur Flussstraße verläuft, hat einen senkrechten Absturz von mehr als 2 Metern. Dieses stellt eine unüberwindbare Barriere für alle im und am Wasser lebenden Tiere dar. Das vorhandene Wehr wird im nördlichen Teil zu einem Drittel entfernt und als Fischweg ausgebaut. Es entsteht eine ca. 40 Meter lange Rampe mit geringer Neigung. Diese besteht aus einer Folge von Be-



cken, die durch Steinriegel getrennt sind und wie flache Treppenstufen aufeinander folgen. Fische und andere Wassertiere können die Pegnitz über die flach ansteigenden Becken wieder ungehindert durchwandern. Alle hier heimischen Fischarten können den Beckenpass als Wanderweg durch die Pegnitz nutzen. Aufwärts wandernde Fische orientieren sich an der stärksten Strömung. Deshalb wird am Auslauf des Beckenpasses eine „Lockströmung“ erzeugt, die die Fische zur Wanderhilfe leitet.

Reaktivierung eines Altwassers

Das zwischen der Dr.-Carlo-Schmid-Straße und dem Johann-Soergel-Weg nördlich des Oberen Wöhrder See gelegene **Altwasser** hat keinen direkten Zufluss und besitzt deswegen einen geringen Sauerstoffgehalt. Zudem ist das Altwasser stark eingewachsen, so dass kaum Licht bis zur Wasseroberfläche dringt. Ziel des Wasserwirtschaftsamtes ist es, die Wasserqualität im Altwasser zu verbessern und die Ansiedlung für diesen Lebensraum typischer Tier- und Pflanzenarten zu ermöglichen. Dies kann durch die Schaffung von Flachwasserzonen und verträglicher Gehölzauflichtung in die Wege geleitet werden. Derzeit werden verschiedene Möglichkeiten geprüft, um das Altwasser mit frischem Wasser zu versorgen. Zur engeren Auswahl der Möglichkeiten gehört eine Brunnenbohrung: Wasser wird aus dem Uferfiltrat des Sees gefördert und dem Altwasser zugeführt. Die dazugehörige Pumpe kann über Solarpaneele betrieben werden. Ein Ablauf in den See stellt sicher, dass das Altwasser durchgeflossen wird.

Naturbeobachtung

Zudem wird darüber nachgedacht, in Absprache mit den Naturschutzverbänden und den Bürgervereinen sowie im Einklang mit den Planungen der Stadt Nürnberg für die jeweiligen Bereiche, an geeigneten Stellen kleine barrierefreie Aussichtsplattformen am Wöhrder See zu errichten, um die Natur aus der Vogelperspektive beobachten und Naturgeräuschen lauschen zu können.



Der geplante Umsetzungszeitraum für die Maßnahmen am Oberen Wöhrder See ist von 2018 bis 2020.

- Wir laden Sie herzlich ein, Ihre Ideen in die weiteren Planungen am Oberen Wöhrder See mit einzubringen. Sie können sich gerne direkt an das Wasserwirtschaftsamt Nürnberg in der Allersberger Straße 17/19 wenden sowie unsere Infostation am Norikus besuchen und uns Ihre Ideen und Wünsche mitteilen. Die Infostation ist für Sie geöffnet am Montag von 14 Uhr bis 16 Uhr. Wir freuen uns über Ihre zahlreichen Rückmeldungen.

Klaus Winkelmaier, Projektleiter Wasserwelt Wöhrder See

Auf den Spuren von Sir Lorenz Stauber - der Mann Heinrichs VIII in Nürnberg

Von Dieter Börnke

Acht Herrensitze hat es einst in Erlenstegen gegeben. Nur von einem dieser acht weiß man genau, wann und von wem er erbaut wurde: das ist der von Lorenz Stauber im Jahre 1519 an der heutigen Erlenstegenstrasse 112 – 116. Von dem Herrenhaus selbst sind nur noch Teile der Grundmauern erhalten. Das dazugehörige Verwalterhaus existiert dagegen noch als schönes Fachwerkhaus und Schmuckstück Erlenstegens.

1519 ist das Jahr, in dem Karl V mit Fuggers Hilfe zum Herrscher des Heiligen Römischen Reiches gewählt wurde und zwei Jahre nach Luthers Thesenanschlag in Wittenberg, eine Zeit also, in der einiges los gewesen ist in der Geschichte. Was besonders neugierig macht bei Lorenz Stauber ist, dass er für den englischen König Heinrich VIII gearbeitet hat und von diesem zum Ritter geschlagen wurde. Wer war Lorenz Stauber, und wie kam es zu dieser ungewöhnlichen Verbindung?

Lorenz Stauber wird geboren in Nürnberg im Jahre 1486. Sein Vater handelt mit Spezereien und besitzt ein Geschäft am Hauptmarkt mit einer Niederlassung in Antwerpen. Er gehört zu den reichsten Nürnbergern. Als er 1518 stirbt, betreiben Lorenz und sein älterer Bruder Sebald die Geschäfte weiter. Lorenz' Interessen scheinen aber stärker auf anderen Feldern zu liegen. Er wird gerühmt als exzellenter Orgelspieler. Es wird berichtet über seine Erfolge im Gesellenstechen, den Ritterturnieren der Nürnberger Patriziersöhne. Er gehört zu den drei Hauptleuten des Schembartlaufens, einem Vorläufer des Faschings. In der Politik zählt er zu den 200 Genannten des Größeren Rats, dem zweithöchsten politischen Gremium der Stadt. Überhaupt besitzt er gute Kontakte zur politischen und gesellschaftlichen Elite. Aus Dürers Tagebüchern wissen wir, dass er sich des Öfteren mit Stauber getroffen hat. Von dem Augsburger Künstler Hans Schwarz lässt Lorenz Stauber ein Porträt von sich malen. Alles in allem scheint er sich mehr für die schönen Dinge des Lebens zu interessieren. Dazu würde ich auch zählen, dass er in Erlenstegen einen Weinberg auf dem Platnersberg anlegt - was für eine Idee! - und Parzelle um Parzelle kauft, bis er das Areal für seinen Herrensitz zusammen hat.



Portrait des Lorenz Stauber von
H. Schwarz, 1519
Quelle: MVGN 52, 1963/64

Das Haus wird fertig im Jahre 1519 und ein Jahr später, im Juni 1520 taucht er überraschend in England auf, wo er im Schloss Windsor eigenhändig von Heinrich VIII zum Ritter geschlagen wird. Womit genau er sich das verdient hat, ist nicht überliefert. Es muss aber schon etwas Besonderes gewesen sein. Bis heute noch wird in England ja nur den ganz Großen unter Schauspielern, Sportlern oder Politikern eine solche Ehre zuteil.

Frau Dr. Maria Glockner, Braunschweig, die 1963 eine Biographie über Lorenz Stauber geschrieben hat, vermutet, dass Lorenz Stauber zu einer Nürnberger Delegation gehörte, die sich auf den Weg nach Flandern gemacht hatte, um dort Kaiser Karl V zu treffen, um mit diesem zu klären, wann und wie sein erster Reichstag ablaufen sollte, der laut Goldener Bulle ja in Nürnberg stattzufinden hatte. Was aber nicht geschah. Er fand bekanntlich in Worms statt, wo Luther seinen berühmten Auftritt hatte. Stauber habe wohl diese Delegation nach Flandern begleitet und anschließend ganz in der Nähe an dem berühmten Ritterturnier im Lager vom Guldenen Feld bei Calais teilgenommen. Dieses spektakuläre Turnier ist in die Geschichte eingegangen, weil Heinrich VIII mit seinem ganzen Heer nach Frankreich gezogen ist, nicht etwa um Krieg zu führen, sondern um sich mit dem französischen König Franz I zu treffen und ein gemeinsames Großfest zu feiern. Da scheint Lorenz mit von der Partie gewesen zu sein, denn direkt im Anschluss daran ist er ja auf Schloss Windsor zusammen mit vier Engländern zum Ritter geschlagen worden. Von nun an darf er den Titel „Sir“ tragen.



Heinrich VIII, Portrait von Hans Holbein d.J.
1540

Was aber könnte denn wohl ein Grund für den Ritterschlag gewesen sein? Vielleicht hilft ein Blick darauf, um welchen Typ Mensch es sich bei Heinrich VIII gehandelt hat. Aus unseren Schulbüchern kennen wir das Bild von Hans Holbein d. J: aus 1540. Heinrich VIII - breitbeinig, kraftstrotzend, machtbewusst. Er ging in die Geschichte ein als der Mann, der sich vom Papst trennte und sich selbst an die Spitze der Kirche in England setzte. Er hatte sechs Ehefrauen, von denen zwei ihr Leben auf dem Schafott einbüßten. Sie waren nicht die einzigen seiner Untertanen, denen dieses Schicksal während seiner Herrschaft beschieden war. Ein blutrünstiger, autokratischer Herrscher also. Aber es gibt auch ein anderes Bild von ihm, das eher verständlich macht, wie es zu dieser Verbindung oder Freundschaft, vielleicht Seelenverwandtschaft zwischen Heinrich und Lorenz gekommen sein könnte. In England überschlägt man sich sogar fast vor Begeisterung über diesen König. „Henry was a formidable man and one of the most important monarchs

in the history of his country“, heißt es z. B. in der Encyclopaedia Britannica. Als sein älterer Bruder 1502 starb, wurde er als Thronerbe vorbereitet. Da war er gerade einmal 11 Jahre alt. König wurde er mit 18. Er galt als hochbegabt, gleichermaßen an Körper und Geist. Für sein Leben gern habe er Ritterturniere bestritten, die er z. T. selbst organisierte. Er war in drei Sprachen zuhause (Englisch, Französisch, Latein), darüber hinaus ein begeisterter Musiker. Er spielte Orgel, Cembalo und Flöte. Zwei Messen habe er komponiert. Er suchte die besten Lautenspieler, die ihn unterrichteten und ihm vorspielen mussten. Musiker aus allen Ländern strömten an seinen Hof.

Und hier vielleicht liegt auch der Schlüssel für den Ritterschlag. Vielleicht hat Lorenz den Musikliebhaber Heinrich mit seinem Orgelspiel begeistert; vielleicht hat er das

Ritterturnier im Guldene Feld gewonnen. Oder zumindest eine von fünf verschiedenen sportlichen Disziplinen. Warum sonst sollte er zusammen mit vier anderen unmittelbar nach diesem Turnier so hoch ausgezeichnet werden? Es bleibt Vermutung.

Die Motive der Zusammenarbeit Heinrichs mit Lorenz Stauber auf dem Gebiet der Politik können wir schon eher erahnen. Ungewöhnlich ist nur, dass Lorenz den nächsten Kontakt zu Heinrich erst 3 Jahre nach seinem Ritterschlag eröffnet. Er schreibt einen Brief, der in lateinischer Sprache abgefasst ist, und er bedankt sich für die Verleihung der Ritterwürde. Und dann vergehen weitere fünf Jahre, ehe die nächste Kontaktaufnahme erfolgt. Fest steht aber, dass er Ende 1527 „Accredited Agent of the English Government“, beglaubigter Vertreter der englischen Regierung wird. Was ist sein Auftrag? Führen wir uns dazu einmal vor Augen, was in der Welt und auf der Insel passiert in dieser Zeit:

Zunächst in Heinrichs Eheleben. Seit seiner Thronbesteigung im Jahre 1509 war Heinrich verheiratet mit Katharina von Aragon. 1516 wurde Prinzessin Mary geboren, die spätere Königin Mary I. Aber es wurde kein Sohn geboren. Katharina näherte sich den 40 und Heinrich geriet in Panik, keinen legalen männlichen Thronfolger mehr zu bekommen. Seit längerem bereits hatte er aber eine bestimmte junge Dame im Visier, bei der ihn auch noch – wie er es selbst formulierte – der Pfeil der Liebe getroffen hatte: Anne Boleyn. Die Scheidung einer katholischen Ehe ist nun aber nicht so ohne weiteres möglich. Ab Frühjahr 1527 versuchte Heinrich, seine Heirat mit Katharina vom Papst annullieren zu lassen. Aber Rom drückte sich vor einer Entscheidung, spielte auf Zeit. Das war der Beginn der ganzen Religionsprobleme in England, die schließlich zum Bruch mit Rom führten.

Aber es ging auch um Politik. England und Frankreich sind sich jahrhundertlang nicht grün gewesen. Es hatte den Hundertjährigen Krieg gegeben zwischen England und Frankreich (1338 – 1453). Mit der Krönung Karls zum Kaiser des Heiligen Römischen Reichs im Jahre 1519 änderte sich die europäische Szene jedoch total, kam doch dieser Titel zu dem bereits bestehenden Riesenreich der Habsburger mit den Königreichen Österreich, Spanien und Burgund noch hinzu. Das degradierte alle übrigen Könige Europas zu Randfiguren. Karl dominierte den gesamten europäischen Kontinent. Eine solche Machtkonzentration hat England noch nie gefallen. Auch Heinrich nicht. Verständlich, dass er sich nach Verbündeten auf dem Kontinent umsah. Mit besonderem Interesse verfolgte er dabei, was sich innerhalb des Heiligen Römischen Reiches bei den deutschen Kurfürsten an Widerstand gegen den Kaiser aufbaute, vor allem aufgrund des aufkeimenden Protestantismus. Die deutschen Kurfürsten, zumindest die protestantischen, hatten dieselben Gegner wie er: Kaiser und Papst.

So die politische und religiöse Gemengelage, als es zu der Kontaktaufnahme zwischen Heinrich VIII und Lorenz Stauber Ende 1527 kommt. Heinrich wird darüber nachgedacht haben, einen Mann seines Vertrauens vor Ort aufzubauen: Lorenz Stauber wird für ihn „unser Mann in Nürnberg“.

Nürnberg war in dieser Zeit die größte Stadtrepublik nördlich der Alpen und auch politisch einer der interessantesten Orte jener Zeit. In Deutschland fand nämlich ge-

rade ein Ereignis sogar weltpolitischer Bedeutung statt: die Reformation.

- 1517 schlägt Luther seine Thesen an die Schlosskirche zu Wittenberg.
- 1521 – 25 breitet sich die lutherische Lehre in Deutschland aus. Nürnberg entscheidet sich 1525 als eines der ersten Gemeinwesen für die Reformation. Vier Reichstage finden in diesem Zeitraum in Nürnberg statt, zu denen die politischen Spitzenkräfte des Reichs nach Nürnberg kommen.
- 1525 fallen dem Bauernkrieg 100.000 Menschen zum Opfer
- 1526 wird auf dem Reichstag zu Speyer beschlossen, dass jeder Reichsfürst nach seinem Gewissen verfahren soll. Diese Entscheidung sollte 1529 zurückgenommen werden, worauf die reformatorisch gesinnten Reichsstände Protest einlegen, so der Kurfürst von Sachsen, der Landgraf von Hessen, der Markgraf Georg von Brandenburg-Ansbach (Georg der Fromme) und 14 Reichsstädte, darunter Nürnberg. Seit dieser Zeit sind sie die Protestanten.

Heinrich stellt sich politisch auf die Seite der protestantischen Fürsten und versucht Anschluss an diesen Bund gegen den Kaiser zu finden. Lorenz Stauber agiert als ein kleines Rädchen in diesem Spiel. Er berichtet über den Gang der reformatorischen Bewegung in Deutschland. Aus 1528 sind vier eigenhändige Briefe von ihm erhalten, alle an den Lordkanzler Wolsey gerichtet, alle in lateinischer Sprache. 1530 ist er zusammen mit dem Gesandten des Kurfürsten von Sachsen persönlich bei Heinrich und seinem Kanzler in England. Stauber besaß gute Kontakte zur Politik. Seine beste Quelle war der Pfalzgraf von Neumarkt, der Bruder des Kurfürsten von der Pfalz. Dann der Markgraf von Brandenburg-Ansbach, in dessen Dienste er später sogar treten sollte.

Heinrich scheint mit Staubers Arbeit sehr zufrieden gewesen zu sein: 1530 wird ihm bei der Abreise aus England ein zusätzlicher Jahressold gezahlt, ein Jahr später erhält er einen Betrag aus der Privatkasse des Königs, 1534 schreibt Heinrich einen überschwänglichen Lobes- und Empfehlungsbrief über Lorenz Stauber an den Rat der Stadt Nürnberg und 1536 lässt er für ihn von seinem Waffenschmied einen Harnisch vergolden.

Die Tätigkeit für den König hat für Lorenz aber auch negative Folgen. 1529 wird er bei Köln überfallen, verwundet, ausgeraubt und gefangengesetzt. Als Grund wird die Gefolgschaft zu Heinrich genannt. Immerhin arbeitet er für einen Regenten, der seit 1528 zusammen mit Frankreich dem Kaiser den Krieg erklärt hat.

Noch schlimmer geht es auf der Insel zu. Erstes Opfer, vermutlich wegen Misslingens einer schnellen Scheidung, wird Ende 1529 Heinrichs Lordkanzler Kardinal Thomas Wolsey, Lorenz Staubers Ansprechpartner. Er wird angeklagt, die Interessen des Papstes über die des Königs gestellt zu haben. Bevor er in den Tower überführt werden kann, stirbt er. Sein Nachfolger wird Thomas Cromwell. Er wird neuer Ansprechpartner von Lorenz Stauber. Mit Hilfe des englischen Parlaments schafft Heinrich die Abhängigkeit von der römischen Kurie ab. Die nunmehr englische Kirche erklärt die Heirat mit Katharina von Aragon für ungültig, 1533 erfolgt die Heirat mit Anne Boleyn. Im selben Jahr Geburt der Tochter Elisabeth, der späteren Königin Elisabeth I. 1534 etabliert Heinrich die Anglikanische Kirche mit dem König als Oberhaupt. Er wolle keine reformierte Kirche, sondern nur eine von Rom unabhängige. Der Papst antwortet mit Exkommunikation. In der verzweifelten Suche nach Verbündeten ver-

Historisches

sucht Heinrich, Einvernehmen mit den protestantischen Führern Deutschlands zu erzielen. Aber die Bemühungen bleiben letztlich erfolglos. Die deutschen Protestanten hätten sich z. B. die Aufhebung des Zölibats gewünscht, aber Heinrich konnte davon nicht überzeugt werden. In Glaubensdingen bleibt er ein orthodoxer Katholik. Die Papisten und Lutheraner waren ihm letztlich gleichermaßen zuwider. Er verfolgte beide. Der Unterschied bestand nur darin, dass die einen als Hochverräter gehängt, die anderen als Ketzer verbrannt wurden. Seine zweite Ehefrau Anne Boleyn wird wegen Ehebruchs hingerichtet. Die dritte Ehefrau, Jane Seymour, schenkt ihm 1537 endlich einen männlichen Thronfolger, stirbt jedoch 12 Tage nach der Geburt des Sohnes. Heinrichs Misstrauen und zunehmend paranoiden Zügen fallen nach und nach auch seine engsten Berater zum Opfer. So 1540 Thomas Cromwell. Er wird in den Tower überführt, wo ihn die Axt erwartet. Das gleiche Schicksal widerfährt Heinrichs fünfter Frau. Die sechste überlebt ihn. Divorced – beheaded – died, divorced – beheaded – survived, so merken sich die Engländer die Reihenfolge von Heinrichs Frauen. Heinrich selbst stirbt 1547 mit 56 Jahren. Er regierte 37 Jahre.

Was passiert mit Lorenz Stauber? Seine Spur sollte sich total verlieren. Aus September 1538 gibt es noch einen Brief von ihm an den Rat der Stadt Nürnberg. 1539 erfolgte die letzte Zahlung Heinrichs an ihn. Für 1540 heißt es: Stauber died 1539. Wir wissen nicht, wann genau und wo er gestorben ist. Es gibt kein Grab und keinen Nachruf. Das ist schon merkwürdig. Sollte etwa Heinrich seine Finger im Spiel gehabt haben? Schließlich mussten alle, die ihm nahe standen, dran glauben, auf die eine oder andere Weise. Eher scheint mir etwas anderes denkbar. Im Dezember 1538 hatte der Papst Heinrichs Exkommunikation verkündet und ihn zum Ketzer erklärt. Lorenz war ein Mann des Königs. Schon einmal wurde ihm aus eben diesen Gründen nach dem Leben getrachtet. Es wäre nicht unwahrscheinlich, wenn Lorenz dem zum Opfer gefallen wäre. Wir wissen es aber nicht.

Was wir wissen, ist, dass Lorenz Stauber, der Erbauer eines Herrensitzes hier in unserem Vorort Erlenstegen, eine Rolle gespielt hat, oder sagen wir, ein kleines Rädchen zumindest war, in einer interessanten Phase der Weltgeschichte.

Veranstaltungen im Vereinsgebiet

3. fränkische Weihnacht mit dem Hackbrettquartett „saitwärts“

Samstag, 16. Dezember 2017 um 16 Uhr in der ev. Kirche St. Jobst

Eine schöne Tradition ist es inzwischen, dass das Hackbrettquartett saitwärts alle zwei Jahre eine fränkische Weihnacht in ihrer Heimatkirche veranstaltet. Auch heuer ist es wieder soweit! Unser Sprecher Klaus Krügel wird uns aus Walter Hofbecks „fränkischen Nachdenklichkeiten“ lesen. Das Hackbrettquartett saitwärts, die Maierbacher Sängerinnen und unser Posaunenchor geleiten Sie musikalisch durch eine besinnliche Stunde zur Weihnachtszeit.

Der Eintritt ist wie immer frei. Spenden sind herzlich willkommen. Ein Teil unserer Einnahmen kommt der Kirchengemeinde St. Jobst und ihren vielfältigen Aufgaben zugute. Wir freuen uns auf Sie!

Ulli Riemer, Hackbrettquartett saitwärts

„Mit Sicherheit alt werden“

Sicherheitstag des Stadtseniorenrats Nürnberg am 21. März 2018 im Haus Eckstein

Die älteren Mitbürger und ihre Angehörigen in St. Jobst/Erlenstegen zeigen immer wieder großes Interesse an allen Aspekten der Sicherheit im Alltag. Unter dem Motto „Mit Sicherheit alt werden“ wendet sich der Stadtseniorenrat Nürnberg am Mittwoch, 21. März 2018, an die Öffentlichkeit. Im Haus Eckstein, in Nürnberg, Burgstraße 1 – 3 erwartet die Besucher von 9 bis 16 Uhr ein interessantes Programm rund um das Thema Sicherheit. Der Eintritt ist frei.

Das Programm ist auf zwei Säulen aufgebaut: In einer Ausstellung beleuchten zahlreiche Organisationen und Institutionen die verschiedenen Aspekte von Sicherheit. Mit dabei sind so zum Beispiel das Kompetenznetzwerk Wohnungsanpassungsberatung (KOWAB) zum Thema „Daheim wohnen bleiben – altersgerecht und barrierefrei“, die Verkehrspolizei zu Sicherheit im Verkehr oder das Bayerische Rote Kreuz (BRK), das neben vielem anderen den Umgang mit dem Defibrillator zeigt und Blutdruckmessungen durchführt. Die Kriminalpolizei zeigt u.a. Möglichkeiten der Verbrechensabwehr und klärt über Tricks von Betrügern und Gaunern auf. Vertreten ist auch die Verbraucherzentrale mit einem Informationsstand wie die Verkehrsaktiengesellschaft (VAG) wie auch die Aktiv-Senioren „Alter und Technik“ aus Regensburg. Dazu werden kostenlose Hör- und Sehtests angeboten.

Für die zweite Säule, die aus einer Vortragsreihe am Vor- und Nachmittag besteht, konnten neben Referenten aus den Reihen der vorgenannten Aussteller der der Computer Club Nürnberg (CCN) mit den Themen „Online-Banking, Umgang mit Daten oder Computersicherheit“ gewonnen. Die Berufsfeuerwehr Nürnberg bringt den interessierten Besuchern Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes im Haushalt näher und die Verkehrspolizei demonstriert in einem heiter-ernsten Puppenspiel verkehrsgerechtes Verhalten.

Soweit das vorläufige Programm des Sicherheitstages, für den mit Sicherheit auch etwas für Sie dabei ist. Der Stadtseniorenrat Nürnberg und seine Kooperationspartner freuen sich auf Ihren Besuch.

stsr
Stadtseniorenrat
NÜRNBERG

Christian Marguliés,
Vorsitzender des Stadtseniorenrates Nürnberg



***Der Bürgerverein Nürnberg Jobst-Erlenstegen
wünscht allen Mitgliedern, Lesern, Inserenten
und Freunden ein harmonisches, fröhliches
Weihnachtsfest und für das Jahr 2018 Gesundheit
und Erfolg bei allen Aufgaben!***

Aus unseren Kirchengemeinden

**Katholische Pfarrei Allerheiligen,
Graudener Straße**



2. – 4. Dezember: **Adventsfahrt** des Seelsorgebereichs nach Altötting, Passau und Regensburg
- Sonntag, 10. Dezember **10.45 Uhr Familiengottesdienst** (mit-)gestaltet von der Kita AH
- Sonntag, 17. Dezember **17.00 Uhr Adventskonzert**, es musizieren verschiedene Gruppen unserer Pfarrei
- Donnerstag, 21. Dezember **19.00 Uhr Konzert von Patricia Kelly** „blessed Christmas“ in der Allerheiligenkirche, Kartenvorverkauf auch im Cafe Mocca Lisa
- Sonntag, 24. Dezember **22.30 Uhr Chistmette** in Allerheiligen

Bücherei Allerheiligen:

7., 14. und 21. Dezember **ab 16.30 Uhr für Kinder:** Vorlesen von Adventsgeschichten

Verkauf von Fair-Trade-Waren (vor und nach den Gottesdiensten, auch in St. Benedikt): 16./17. Dezember

Seniorenachmittag, jeweils Beginn 14.30 Uhr im Pfarrsaal AH:

06. Dezember Der Nikolaus kommt
13. Dezember Tanznachmittag nach Volkswesen aus aller Welt
20. Dezember Adventsfeier mit Liedern und Texten, mit Herrn Pfarrer Gast
10. Januar 2018 Tanznachmittag nach Volkswesen aus aller Welt
17. Januar Genesis, ein spielerisches Raten auf Großleinwand
24. Januar Tanznachmittag nach Volkswesen aus aller Welt
31. Januar Kurzfilm über die Pfarrfahrt 2017 nach England
- Samstag, 6. Januar 2018 die **Sternsinger** sind unterwegs, Anmeldung im Pfarrbüro

Basar rund ums Kind: 3. Februar 2018 von 14-16 Uhr im Pfarrzentrum AH

Änderungen vorbehalten.

Rückblick: Lichterzug am 31. Oktober 2017

2182 Schritte liegen zwischen der evangelischen Reformations-Gedächtnis-Kirche und der katholischen Kirche Allerheiligen. Reformation und Allerheiligen – 2 Tage, die zusammengehören – 2 Kirchen, die zusammen gehen. Unter diesem Motto, aber auch aufgrund der Bedeutung ihrer Namen, hat am 31. Oktober zunächst in der Reformations-Gedächtnis-Kirche eine Andacht stattgefunden. Anschließend begab sich ein langer Lichterzug nach Allerheiligen, wo mit einer weiteren Andacht abgeschlossen wurde.

Die überraschend große Beteiligung der Gläubigen zeigt, wie wichtig ihnen das Streben nach Einheit der christlichen Kirchen und deren Verantwortung in der heutigen Zeit sind.



I. Frühauf



Colored Expedition

Ausstellung von Peter Hauenstein in St. Jobst

Das aktuelle Thema „colored expedition“ spielt nicht nur auf Überraschungsmomente des künstlerischen Schaffens an, wenn bekannte Pfade risikoreich verlassen werden und ungeplant Neues entsteht. Der in Nürnberg lebende Künstler Peter Hauenstein absolvierte in der Grafischen Kunstanstalt Zerreiss in Nürnberg eine grafische Ausbildung in den 70er Jahren. Seit 1991 widmet er sich der freien Malerei. Im eigenen Atelier entstehen seit dem Jahr 2000 vorwiegend Arbeiten in Mischtechnik oder Acryl. Darstellungen der figürlichen Malerei werden zunehmend vom Künstler abstrahiert und verfremdet. Die Auflösung oder Verdichtung der Malschichten lässt sich in seinen großformatigen und mehrteiligen Arbeiten gut beobachten, sie kommen sowohl filigran und transparent als auch wuchtig daher. Die angewandte Schütttechnik mit Acrylfarbe ist zu einem Markenzeichen seiner Malerei geworden. Nach dem Themenzyklus „Bäume“ gewinnt nun die Farbe „Gold“ mehr Raum. Hauenstein setzt sie in Kontrast zu archaischen Themen wie „Glaube-Hoffnung-Liebe“. - Eigene Ausstellungen führten den Künstler nach Verona, Luxembour, Graz, Salzburg und Berlin. Er ist auch in der fränkischen Region immer wieder zu sehen. 2016 wurde er für den Kunstpreis des Bundes fränkischer Künstler nominiert. -- Kontakt: www.peterhauenstein.com



Die angewandte Schütttechnik mit Acrylfarbe ist zu einem Markenzeichen seiner Malerei geworden. Nach dem Themenzyklus „Bäume“ gewinnt nun die Farbe „Gold“ mehr Raum. Hauenstein setzt sie in Kontrast zu archaischen Themen wie „Glaube-Hoffnung-Liebe“. - Eigene Ausstellungen führten den Künstler nach Verona, Luxembour, Graz, Salzburg und Berlin. Er ist auch in der fränkischen Region immer wieder zu sehen. 2016 wurde er für den Kunstpreis des Bundes fränkischer Künstler nominiert. -- Kontakt: www.peterhauenstein.com

Dauer der Ausstellung:

19.11.2017 bis 9.03.2018

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 8–18 Uhr, Sa 8-14 Uhr, So 11–13 Uhr

Gemeindehaus der Evang. – Luth. Kirchengemeinde St. Jobst in Nürnberg

Äußere Sulzbacher Str. 146, 90491 Nürnberg

Advent und Weihnachten in St. Jobst 2017

Die Evangelische Kirchengemeinde St. Jobst lädt herzlich ein:

- **Bläsergottesdienst** am 1. Advent, 3. Dezember um 9.30 Uhr mit dem Jobster Posaunenchor und Pfarrerin Silvia Jühne.
- **Tragt in die Welt nun ein Licht – Familiengottesdienst zum 1. Advent** 3. Dezember, 10 Uhr im Gemeindesaal
- **Schwedenweihnacht** 2. Advent, 10. Dezember im Jobster Gemeindehaus ab 10 Uhr mit Lucia-Gottesdienst um 15 Uhr.
- **Heilig Abend, 24. Dezember**
15 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel
16.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel der Konfirmanden
18 Uhr Christvesper
22 Uhr Christmette



Neujahrsempfang in St. Jobst

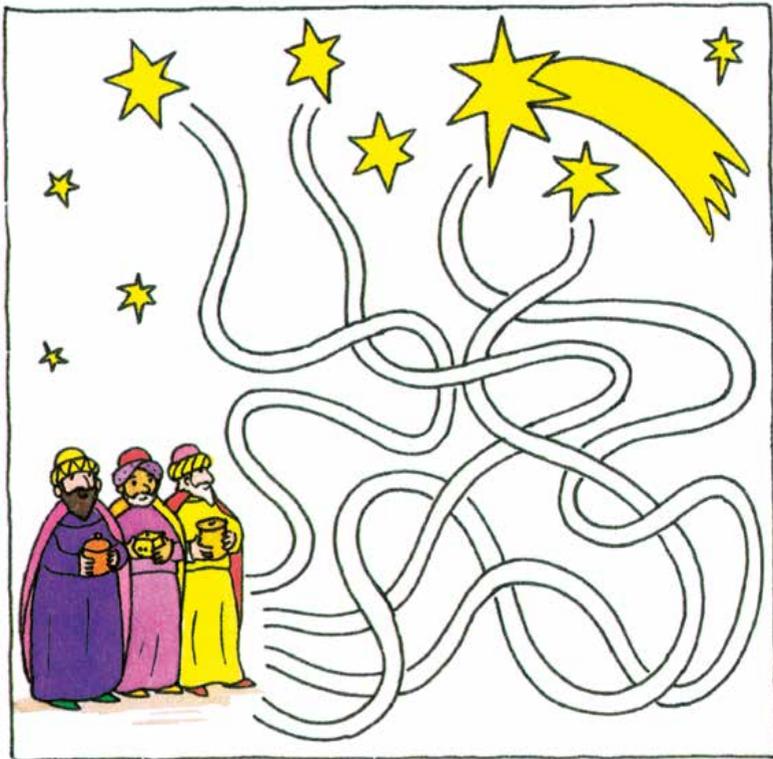
Am 28. Januar 2018 lädt die Gemeinde St. Jobst herzlich zum Neujahrsempfang ein. Wir beginnen um 9.30 Uhr mit dem Gottesdienst in der Kirche. Im Anschluss ist im Gemeindesaal bei Sekt und Knabberereien Gelegenheit zu Begegnung und Gespräch.

Hallo Lena, Max, Sophie, Dominik - oder wie heißt Du?

Hast Du Lust am Raten, Suchen, Malen?

Wenn Du auf den folgenden 2 Seiten eine oder beide Aufgaben löst und zu uns schickst, bekommst Du ein kleines Geschenk. Versuch's doch einfach mal!

Viel Spaß!



Aufgabe 2:

Welches Wort suchen wir?

1. Welche Menschen können sprechen, ohne die Lippen zu bewegen?

- a) Brustredner → P b) Halsredner → L
c) Nasenredner → A d) Bauchredner → N

2. Womit atmen Fische?

- a) Kiemen → I b) Flossen → M
c) Schuppen → U d) Gräten → Z

3. Wie heißt der Fluß, der durch Nürnberg fließt?

- a) Rhein → B b) Pegnitz → K
c) Neckar → M d) Donau → L

4. Womit werden Musikinstrumente gestimmt?

- a) Stimmlöffel → A b) Stimmtopf → P
c) Stimmgabel → O d) Stimmtasse → Z

5. Wie heißt der Brunnen auf dem Platnersberg?

- a) Pferdebrunnen → N b) Hundebrunnen → A
c) Vogelbrunnen → X d) Bärenbrunnen → L

6. Welches Fest feiern wir im Winter?

- a) Weihnachten → A b) Ostern → H
c) Pfingsten → S d) Erntedankfest → V

7. Welche Haut bekommt man bei Kälte?

- a) Hühnerhaut → E b) Gänsehaut → U
c) Lederhaut → A d) Menschenhaut → D

8. Welche Straßenbahn fährt durch St. Jobst und Erlenstegen?

- a) 13 → Q b) 4 → E
c) 8 → S d) 9 → L

Lösungswort:

--	--	--	--	--	--	--	--

_____ Jahre alt

Im nächsten Heft - im März - gibt's neue Aufgaben. Bis dann!

Schicken an: **Bürgerverein Jobst-Erlenstegen,
Spitalhof 3, 90491 Nürnberg**

**Alter und Absender
nicht vergessen!**

Ein Fanclub junger Studierender

Im einstigen Meistersingerkonservatorium wurde die heutige **Gesellschaft der Förderer der Hochschule für Musik e.V.** gegründet. „Dann kam es zur Neugründung der hiesigen Musikhochschule, zur Fusion mit Augsburg, schließlich zur Trennung und zur aktuellen Hochschule für Musik Nürnberg“, so der Vorstandsvorsitzender Lucius A. Hemmer zur Entwicklung. Es ist übrigens der Vorsitzende der Fördergesellschaft selbst, der die Gesellschaft zum Fanclub der Studierenden macht.

Was nun aber zeichnet den Verein aus, was macht seine Arbeit so wertvoll?

„Nun, die jungen Leute kommen mit einer enormen Erwartung an die Musikhochschule, denn: sie sind seit vielen Jahren mit ihrem Instrument verbunden! Das ist etwas komplett anderes, als wenn jemand in ein BWL-Studium einsteigt und mal sieht, ob es ihm liegt. Daher ist es unglaublich wichtig, den Studierenden mehr zu bieten, als es eine Hochschule im Rahmen ihres Regelbudgets leisten kann.“ In erster Linie geschieht dies durch die Vergabe von Stipendien, Preisen und finanziellen Förderungen. Hemmer hierzu: „Das ist nicht nur eine finanzielle Unterstützung, sondern für den jungen Menschen vor allem eine Wertschätzung!“ So können pro Jahr etwa 40.000 € an Fördergeldern ausgeschüttet werden, Gelder die nicht nur aus dem Mitgliedsbeitrag (70 €/Jahr), sondern auch durch Stiftungen finanziert werden.



Foto: Das neue Team der Fördergesellschaft v.l.n.r.: Dieter Kunad, Lucius Hemmer, Dr. Dieter Bouhon, Wilhelm Bouhon und Prof. Hartwig Groth

Kernaufgabe des Vereins ist Studierende zu fördern, die Vergabe der Gelder erfolgt durch den Förderausschuss. Hier wird beraten, welcher Studierende in den Genuss eines Deutschlandstipendiums kommt, wer auf eine Einmalzahlung hoffen darf, oder wem die Gebühr für den Meisterkurs oder die Kosten für eine Bahnfahrt mit Übernachtung beim Vorspiel ersetzt werden. Fördermöglichkeiten gibt es vielfältige – und alle werden von den Studierenden dankbar genutzt.

Der Vorstand der Fördergesellschaft will nun neue, nachhaltige Ideen entwickeln, um die Zahl der Mitglieder zu steigern und damit die Fördermöglichkeiten für die jungen Studenten zu stabilisieren. So ist es zunächst einmal Aufgabe der Mitglieder des Vorstandes, „einen Freund zu bringen“, also jemanden für die Förderung der Hochschule für Musik zu begeistern. Durch neue Mitglieder kann der Förderverein weiterwachsen und gedeihen – aber auch seine Ziele weiterverfolgen.

Neben den Absolventen sollen es vor allem Freunde der Musik sein, die neben der finanziellen Unterstützung auch ideelle Unterstützung im Sinn haben, Patenschaften übernehmen für ausländische Studierende oder bei dem derzeit angespannten Wohnungsmarkt jungen Musikern ein Dach über dem Kopf bieten. „Für viele ist es toll, wenn jemand zu Hause ist, der Musik macht“, so Vorsitzender Hemmer. Und weiter, schmunzelnd: „Es gibt ja auch Jazz-Studierende!“

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Vereins
<http://www.hfm-nuernberg.de/studium-und-lehre/foerdergesellschaft/>

So kommen Kinder fit durch den Winter

Gerade jetzt, in den nasskalten Monaten ist die Zeit der Erkältungen. Acht bis zwölf Infekte pro Jahr sind bei Kindern im Vor- und Grundschulalter normal. Doch auch die Kleinen können ihr Immunsystem durch vitaminreiche Ernährung und Abhärtung trainieren, denn Erkältungsviren haben nur dann eine Chance, wenn sie auf eine geschwächte Abwehr treffen. Deshalb raten die Apotheker auch jetzt – trotz des manchmal ungemütlichen Wetters – zu viel Bewegung an der frischen Luft.

1. Vitaminreiche Ernährung

Eine ausgewogene Ernährung ist die Grundvoraussetzung für eine ausreichende Versorgung des Körpers mit lebenswichtigen Stoffen. Eltern sollten deshalb darauf achten, dass ihre Kinder auch in der kalten Jahreszeit ausreichend frisches Obst und Gemüse zu sich nehmen. In frischen Produkten sind neben Vitaminen auch andere Substanzen erhalten, die den Körper gegen Erkältung stark machen. In Erkältungszeiten kann man zur Vorbeugung auch regelmäßig Sanddornsaft pur oder gemischt mit frischem Orangensaft trinken. Er ist ein idealer Vitamin-Lieferant und enthält besonders viel Vitamin C, aber auch Provitamin A, Vitamine der B-Gruppe, Vitamin E und Mineralstoffe.

2. Auch Kinder können „kneipen“

Auch das Immunsystem von Kindern kann man durch Wasserbehandlungen nach Kneipp anregen. Ein Beispiel: Mit klarem Wasser den Unterschenkel des Kindes abspritzen. Dabei an den Füßen beginnen und langsam nach oben bis zum Knie wandern. Dabei muss das Wasser nicht klirrend kalt sein, kühl reicht bereits oft aus. Bei einer beginnenden Erkältung raten die Apotheker zu ansteigenden Fußbädern. Dazu werden die Unterschenkel bis kurz unter das Knie in lauwarmes Wasser gesteckt und die Temperatur durch Zufließen von heißem Wasser innerhalb einer Viertelstunde auf 40 Grad Celsius gesteigert. Danach legt man das Kind gut eingepackt für mindestens eine halbe Stunde ins Bett.

3. Individuelle Rezepturen für Kinder und Beratungsgespräch mit den Eltern

Wenn sich Kinder trotz aller Vorsorge eine Erkältung eingefangen haben, rät man zur sanften, natürlichen Therapie. Gegen Erkältungen gibt es viele sehr gute pflanzliche Arzneimittel in der Apotheke, die gezielt eingesetzt werden können. Außerdem werden jährlich in jeder Apotheke viele Rezepturen gerade für Kinder individuell hergestellt. Für Eltern sind auch die Informationen der Apotheker besonders wichtig. Sie können im Gespräch zum Beispiel den Umgang mit Dosierhilfen für Säfte und Inhalationsgeräte demonstrieren. „Vor allem in der Selbstmedikation ist die Beratung durch den Apotheker für Eltern unersetzbar“, so ein Apothekensprecher.

***Wir danken allen unseren Inserenten für die
Unterstützung und wünschen ein frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches Jahr 2018!***

